

Georg Gerson
(1790–1825)

Die Erwartung
von Schiller

G.28

Score
(Contemporized)

Edited by
Christian Mondrup

Die Erwartung von Schiller

Contemporized edition

Andante con moto

Georg Gerson (1790-1825)

Recit:

Stimme

Forte
piano

Andante con moto

Hör ich das

5 a Tempo

Pfört - chen nicht ge - hen? Hat nicht der Rie - gel ge - klirrt? Nein, nein, es war des

a Tempo

8

Win - des We - hen, der durch die - se Pap - peln schwirrt.

12

O schmü - cke dich, du grün - be - laub - tes

16

Dach, Du sollst die An - muth - strah - len - de emp - fan - gen, Ihr Zwei - ge, baut ein schat - ten - des Ge -

20

mach, mit hol - der Nacht sie heim - - lich zu um-fang - en, und all ihr

cresc *f* *p*

24

Schmei - chel-lüf - te, wer - det wach und scherzt und spielt um ih - re Ro - sen -

cresc *p*

28

wan - gen, wenn sei - ne schö - ne Bür - de, leicht be - wegt, der zar - te

cresc *p*

32

Fuß zum Sitz — der Lie - - be trägt.

cresc *p*

36

Recit *a Tempo*

Stil-le, was schlüpft durch die Hec-ken ra - schelnd, mit ei - len-dem Lauf? Nein, nein, es

cresc *p*

40

jag - te nur der Schrec-ken aus dem Busch den Vo - gel auf.

44

Recit

O lö - sche dei-ne Fac-ke! Tag! Her - vor, Du geist' - ge Nacht mit dei-nem hol - den

48

a Tempo

Schwei-gen, breit' um uns her den pur-pur-ro-ten Flor, um-spinn' uns mit ge - heim - nis-vol - len

a Tempo

52

Zwei - gen, der Lie - be Won - ne flieht des Lau - schers Ohr, sie flieht des

55

Strah - les un-be-scheid - nen Zeu - gen, Nur Hes - per, der ver - schwie-ge-ne, al-lein darf

59



still her - bli - ckend; ihr - Ver - trau - - ter seyn.

64



Recit
Rief es von fer - ne nicht lei - se, flüs - tern - den Stim - men gleich?

68



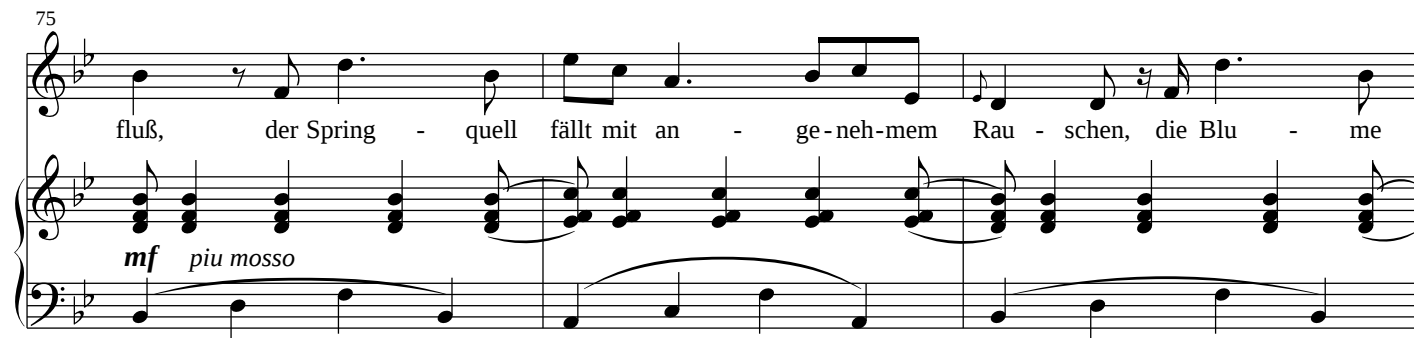
a Tempo
Nein, nein, der Schwan ist's, der die Krei - se zieht _____ durch den Sil - ber -
a Tempo
crescendo

71



teich. Mein Ohr um - tönt ein Har - mo - ni - en -
mf *crescendo* *ff*

75



fluß, der Spring - quell fällt mit an - ge - neh - mem Rau - schen, die Blu - me
mf *piu mosso*

78

neigt sich bei des Wes - tes Kuß, und al - le We - sen seh' ich Won - ne

ff

81

tau - schen, die Tau - be winkt, die Pfir - sche zum Ge - nuß, die üp - pig

p *cre - scen - do*

84

schwel-lend hin-ter Blät - ter lau-schen, die Luft, ge - taucht in der Ge-wür - ze Flut, trinkt von der

f *p* *fp*

88

hei - ßen Wan - ge mir die Glut.

p

93

Recit

Hör' ich nicht Trit - te er - schal-len? rauscht's nicht den Laub-gang da - her? Nein, nein, die

a Tempo
Tempo primo

p *fp*

97

Frucht ist dort ge - fal - len, von der eig - nen Fül - le schwer.

cresc *mf* *f*

100

Des Ta - ges Flam - men Au - ge sel - ber bricht in sü - ßem

mf

104

Tod, und sei - ne Far - ben bla - ßen, kühn öff - nen sich im hol - den Däm - mer -

cresc *f*

107

licht die Kel - che schon, die sei - ne Glu - ten has - sen

mf *p*

111

Still hebt der Mond sein strah - lend An - ge - sicht, die

dolce

115 Adagio

Welt zer-schmilzt in ru - hig gro - ße Mas - sen; der Gür - tel ist von

Adagio

calando *p*

119 Tempo primo

je - dem Reiz ge-löst und al - les Schö - ne, al - les Schö - - ne zeigt sich mir ent -

Tempo primo

cresc *f*

123

blößt.

p *cresc*

127 Recit

Seh' ich nichts Wei - ßes dort schim - mern? glänzt's nicht wie seid - nes Ge - wand?

f *p*

130 a Tempo piu lento

Nein, nein, es ist der Säu - le Flim - mern an der dun - keln Ta - xus - Wand.

a Tempo piu lento

p

134

O seh - nend Herz, er - göt - ze dich nicht mehr, mit

crescendo *mf*

138

sü - ßen Bil - dern we - sen - los zu spie - len, der Arm, der sie um - fas - sen will, ist leer, kein

142

Schat - ten - glück kann die - sen Bu - sen kühl - len; O! füh - re mir die Le - ben - de da -

cresc *f* *mf*

145

her, laß ih - re Hand; die zärt - li - che, mich füh - len, den

p *cresc*

148

Schat - ten nur von ih - res Man - tels Saum, und in das Le - ben tritt der hoh - - - le

mf *p* *cresc* *f*

152

Traum.

p dolce

156

ad libitum

160

a Tempo

Und leis, wie aus himm - li-schen Höh - en die Stun - de des Glü - ckes er-scheint,

a Tempo

pp *fp*

164

So ___ war sie ge - naht, un-ge-seh - en, und weck - te mit Küs - sen den Freund, und

mf *p* *f*

168

weck - te mit Küs - sen, mit Küs - - - sen den Freund.

diminuendo *p calando* *pp*

Critical notes

This score is the first modern edition of the song “Die Erwartung von Schiller” (G.28) composed as a scena¹ by the Danish composer “Georg Gerson” (1790–1825). The composition is dated July, 1809. The composition is dated July, 1809.

The source is:

- MS* “Partiturer No. 1”, “George Gersons samling: mu 7105.0963 C II, 6b”, a collection of manuscript scores by Gerson preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found found on pp. 105–111.
- COP* “Romancer af G. Gerson”, “MA ms 0329. mu 7011.2506”, a collection of manuscript copies written around 1825 preserved at the Royal Library of Copenhagen, Denmark. The song is found found on pp. 49–62.

The poem “Die Erwartung” by the German poet, Johann Christoph Friedrich von Schiller (1759–1805) was written in 1799 and pulished in his “Musen-Almanach für das Jahr 1800”

In his manuscripts Gerson made use of various shorthand notations like slashed notes representing repeated notes. Such notation types are also found in music prints from that period like Gerson’s string quartet no. 5 (G.63) published as part books 1826. The full score of this modern edition comes in two versions: a score keeping as close as possible to the original notation and an alternative, ‘contemporized’ score expanding the shorthand notations. In the contemporized scores the beaming of vocal staffs has been adapted to modern practices. Separate parts are contemporized as well.

When a slurred phrase obviously starts with tied notes the tie is often omitted: 

In the modern edition the tie has been added:  (G.41, String Quintet, movement 1, VII. bar 55–56.)

Performance indications within brackets and dashed ties and slurs have been added by the editor.

Bar No.	Part	Note No.	Comment
40	Solo v		“jagte”: “scheuchte” in Musenalmanach.
67	Pno lh	1	No roll in <i>MS</i> and <i>COP</i> .

¹ *Scena*: a vocal composition consisting of recitatives, arias, ensembles etc., either from various operas and singspiele or composed as such like those by Gerson. Scenas are frequently found in early 19th century concert programmes.